

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dr. Georg Pfaff, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Inhalt: Entomologische Chronik. — A. Kruck: Neues aus der Gattung *Pachypasa*. — Kleine Mitteilungen. — Dr. Dr. Paul Trübsbach: Beitrag zur Tagfalterfauna der fränkischen Schweiz. — Dr. A. Bergmann: Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1938 (mit 1 Witterungsdiagramm).

Entomologische Chronik.

Vor wenigen Tagen starb im Patriarchenalter von fast 84 Jahren der Begründer und Inhaber der weltbekannten Lehrmittelanstalt

Hermann Kreye in Hannover

Kreye war ein Mann von unermüdlicher Arbeitskraft. — So ruhte er nicht eher, bis es ihm gelungen, eine Mollplatte zum Auslegen von Insektenkästen zu fabrizieren, deren Oberfläche fein geschliffen, glatt und völlig eben ist, so daß sich selbst die feinsten Nadeln leicht einstecken lassen. — KREYE genoß dadurch einen Weltruf, denn er belieferte fast alle Universitäten des In- und Auslandes und Entomologen und Sammler aller Erdteile.

KREYE betätigte sich aber auch noch auf einem weiteren Gebiete, was vielen Entomologen nicht bekannt sein dürfte. — Auf seinen zahlreichen Wanderungen, selbst bis in sein hohes Alter hinein, stellte er als unermüdlicher Forscher fest, daß die *V a r u s*- bzw. *H e r m a n n s c h l a c h t* nicht in der Lippeschen Gegend bei Detmold geschlagen wurde, sondern in der Gegend zwischen Deister und Süntel, also in der Gegend der *H e i s t e r b u r g* zwischen Barsinghausen und Bad Nenndorf. — KREYE war auch der erste, der schon vor Jahrzehnten die alten Wallanlagen auf dem *B u r g b e r g e* bei Gehrden — unweit Hannover — als eine *C h e r u s k e r b u r g* ansah, was von Prof. DR. JACOB-FRIESEN in Hannover durch eigene Ausgrabungen als richtig anerkannt wurde. — Dieses Gebiet war eigentlich KREYES unermüdliche Lebensarbeit,

deren Lösung ihm auch restlos gelungen ist. Die Lehrmittelhandlung und Fabrikation der Mollplatten wird von seinem Sohne weitergeführt.

Dezember 1939.

ALBERT METZGER sen., Hannover-Kirchrode.

Neues aus der Gattung *Pachypasa*.

Von A. Kruck, Langenargen a. Bodensee.

Die neue Art steht am nächsten *Pachypasa morosa* Walker, von der sie sich auf den ersten Blick durch die dunklere Färbung und besonders durch den vom Körper abweichend hellen Kopf und Halskragen unterscheiden läßt. — Körper braun, der Thorax vorherrschend, der Analbusch und die ganze Unterseite schwärzlich-braun. Fühler, Oberseite des Kopfes und die Patagia holzfarbengelblich. Beine schwarzbraun, so auch vorherrschend die Palpen. Flügel im Schnitt wie bei der verglichenen Art, die Saumwellung aber etwas mehr ausgesprochen, namentlich auch im Hinterflügel. Zeichnung der Vorderflügel in der Anlage ebenfalls ähnlich, aber viel deutlicher. Die doppelte Postmedianlinie ist kaum erkennbar, der gerade schwärzliche Postdiskalschatten fehlt, deutlicher sind nur die 3 Subterminallinien, die unter sich und dem Saum fast parallel sind und von denen die mittelste am deutlichsten ist. Hinterflügel graubraun, mit schwach rötlichem Tone und schattenhafter Subterminallinie. Die Fransen beider Flügel schwärzlich, mit gelben Punkten an den Enden der Adern. Unterseite beider Flügel schwärzlichgrau, die hinteren etwas heller. Von der Zeichnung ist nur eine hellere Subterminallinie im Vorder- und eine gleiche dunklere im Hinterflügel sichtbar. Die auffallende schwarze, gerade Postmedianlinie der verglichenen Art ist hier auch nicht angedeutet. — Vorderflügelänge 21, Spannweite 45 mm. — Die Type, ein Männchen, befindet sich in meiner Sammlung. — H e i m a t: Elgon-Gebirgsstock, Nord-Kenya. — Ich benenne diese Form: *Pachypasa elgonensis* spec. nov.

Kleine Mitteilungen.

Parn. apollo L. (Siehe Ent. Ztschr. Nr. 21, S. 163.). Ich habe erfahren, daß die Puppenruhe jedenfalls leicht länger sein kann, als 8—10 Tage, wie ECKSTEIN in seinem Buch S. 53 schreibt. Eine frühzeitig gefundene Raupe verpuppte sich bereits am 18. Mai 1920 und schlüpfte erst am 25. Juni 1920. Es war ein ♀, das ich wieder in Freiheit setzte. 1928 war der Apollo in der Ulmer Gegend auch gar nicht selten, wie er 1929 ebenfalls wieder sehr häufig war, in beiden Jahren schätzungsweise drei- bis viermal so zahlreich als sonst.

Otto Weitbrecht, Ulm-Söflingen.